

## Bunter Strauß aus dem Musikgarten Neujahrskonzert des Jugendorchesters begeisterte gestern im Florentinersaal des Casinos

Es war ein Konzert der ganz unterschiedlichen musikalischen Schattierungen, das Neujahrskonzert des Jugendorchesters Baden-Baden unter der Leitung von Karl Nagel im Florentinersaal des Casinos. Das Orchester spielte in großer Besetzung auf. Und wie so häufig musste der Dirigent des Orchesters in dieser Jahreszeit relativ kurzfristig improvisieren, weil junge Musiker wegen Krankheit verhindert waren. Dennoch glänzten das Orchester und die Solisten mit Präzision und musikalischem Gespür. Elan und Schwung für das neue Jahr wurde im Programm mit Amilcare Ponchiellis Finale aus dem Ballett „Tanz der Stunden“ präsentiert und mit schnellen Polkas aus der Feder von Johann Strauß, wie die „Freikugeln op. 326“ oder „Eljen a Magyar“ op. 332“ kräftig unterstrichen, bei denen das Orchester auch ohne Dirigent wie ein Uhrwerk funktionierte und im Wechselspiel der Instrumentengruppen die bunte Orchestrierung ausmalte.



DER APPLAUS GEHÖRT IHR: Andrea Loetscher mit der Piccolo-Querflöte neben Orchester-Leiter Karl Nagel.

Foto: Gerhard

Diese Abteilung des Konzertes endete zum Abschluss in der vielgestaltigen Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt“ von Jaques Offenbach, bei der Felix Palmen das Violinensolo mit Können spielte und das Orchester präzise in der Ausgelassenheit des Tanzes zum Abschluss schwelgte. Die barocke Note verströmten zunächst zwei Sätze aus Bachs Konzert für zwei Violinen mit Juliane Lang und Felix Palmen als Solisten, die im Zusammenspiel mit dem Orchester das „Largo ma non tanto“ herrlich entwickelten, das als „Siciliano“ begann und mit dramatischen Höhepunkten endete. Es folgte das Allegro mit dem engeföhrten und schwierigen Kanon, den die beiden Violinen perfekt spielten.

Eine der Perlen, die nicht in dem ursprünglichen Programm zu finden waren, war Vivaldis Konzert für Piccoloflöte, bei dem die Solistin Andrea Loetscher auf der Piccoloquerflöte glänzte und den ganzen musikalischen Einfallsreichtum Vivaldis im Spiel mit dem Orchester zum Tanzen brachte. Die Klassik wurde

# **Jugendorchester Baden-Baden**

[www.jo-baden-baden.de](http://www.jo-baden-baden.de)



durch Wolfgang Amadeus Mozart präsentiert. Zunächst intonierte die Sopranistin Stéphanie Mahue die großartige Arie der Gräfin aus dem 2. Akt der „Hochzeit des Figaros“ mit ihrem zauberhaften Gesang.

Die hohe Kunst des klassischen Violinkonzertes präsentierte Mozarts drittes Violinkonzert in G-Dur, von dem Charlotte Reece im gekonnten Wechselspiel mit dem Orchester das Finale erklingen ließ und den Wechsel vom Allegro ins Andante wie aus Zauberhand vollzog. Der dritte Mozarthöhepunkt war das Adagio aus dem Konzert für Klarinette und Orchester in A-dur, das aufgrund der komplexen Verflechtung von Orchestergruppen und Soloinstrument eigentlich nach Karl Nagels Ausführungen „Sinfonie mit obligater Klarinette“ heißen müsste. Brilliant entfalteten die Klarinetistin Danielle Frey und das Orchester dieses dichte und glanzvolle musikalische Gewebe. Zum Abschluss wurde das Konzert nach Offenbachs schwungvoller Ouverture zu Orpheus wieder besinnlich mit dem Intermezzo aus Pietro Mascagnis Oper „Cavalleria“ rusticana“. Volker Gerhard

Quelle: BNN vom 3.1.2011